

**Chronik
der Gemeinde Bad Camberg**

Archivbibliothek
Kommunales Informationszentrum

**erstellt von den
Jugendlichen der Gemeinde Bad Camberg**

Juli - August 1997

anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Gemeinde Wiesbaden im Jahr 1998

Chronik der Gemeinde Bad Camberg

Inhaltsverzeichnis

1. **Veranlassung und Ausgangssituation**
2. **Zusammenfassung der Gemeindegeschichte 1955 bis 1988**

Foto

Kirche Bad Camberg
30.01.1964 - heute
3. **Stellvertretende Gemeindemitglieder aus der Ursprungszeit**

Moses
Emanuel
Elias

Fotos der Grabstätten
Bedeutung der Namen
Interview mit Pr. i.R. Horst Schöngarth über diese drei Familien.
4. **Tafel der Vorsteher der Gemeinde Bad Camberg**

■ Priester Karl Wagner	30.01.1964 - 21.02.1965
■ Hirte H.G. Rockenfelder	21.02.1965 - 12.02.1967
■ Priester Mess	12.02.1967 - 16.04.1975
■ Evangelist Jensen	16.04.1975 - 04.01.1976
■ Priester Dinges	04.01.1976 - 06.06.1986
■ Evangelist Gerges	08.06.1986 - 01.01.1989
■ Priester Durrang	01.01.1989 - heute

Interviews mit den Vorstehern bzw. mit Priester i. R. Schöngarth
Fotos der Vorsteher (aus der Zeit ihres Amtes als Vorsteher)
5. **Gemeindeentwicklung seit 1989 bis heute**

vom 01.01.1989 - Sommer 1997 (ausführliche Beschreibung)
Zuzüge, Eheschließungen, Taufen, Konfirmationen, Sterbefälle,
Amtseinsetzungen, zur-Ruhe-Setzungen etc.
6. **Fotodokumentation: Gemeinde, Kinder, Chor, Amtsträger**
7. **Schlußwort des Vorstehers**

Chronik der Gemeinde Bad Camberg

1. Veranlassung und Ausgangssituation

Mit einem Schreiben aus Wiesbaden wurden wir im Frühjahr 1997 aufgefordert uns auf Schatzsuche zu begeben, damit dann, anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Gemeinde Wiesbaden, auch die Entwicklungsgeschichte des „Kleinods im Goldenen Grund“ im neuen Licht erstrahlen kann.

Mit einem Durchschnittsalter von unter 30 Jahren zählt die Gemeinde Bad Camberg eher zu den jugendlichen Gemeinden.

Die einzige Seniorin ist vor neun Jahren zugezogen und konnte somit keinen Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Gemeinde Bad Camberg leisten.

Da sich die in der Anleitung vorgesehenen Arbeitsmittel (Kassettenrecorder und Mikrofon) für die Interviews mit dem Jenseits als untauglich erwiesen haben, beschränkte sich die Jugend in ihrer Arbeit auf die vorhandene Chronik, klangvolle Namen sowie auf die jüngste Geschichte der Gemeinde Bad Camberg.

2. Zusammenfassung der Gemeindegeschichte 1955 bis 1988

Los ging es am 17. Juli 1955 - und zwar in Wörsdorf (bei Idstein). Es gab noch kein richtiges echtes Kirchlein, deshalb traf man sich zum Stelldichein (= Gottesdienst) im Hause der Geschwister Riefenberg in der Wilhelmstr. 2.

Priester Hermann Gottfried Rockenfelder und Priester Wagenrad warfen je ein Auge, das sind dann 2 Augen , auf die kleine, tapfere Legion der Gotteskinder, die sich in der Schlacht gegen den Fürst der Finsternis immer wieder zu behaupten hatte. Seit 1957 hütete dann Priester Schäfer diese Schafherde.

Zeit für Veränderungen: man baute die Zelte in Wörsdorf ab, um sie dann in Wallrabenstein wieder aufzuschlagen. Dies geschah im Dezember des Jahres 1961.

Höhepunkt der ganzen taunusschen Hin- und Herpilgerei war dann die Etablierung der Gemeinde in unserem schönen, schnuckeligen Bad Camberg am 30.01.1964. Dabei blieb es dann auch.

20 Gotteskinder fühlten sich hier pudelwohl und wollten gar nicht mehr weg.



Bad Camberg, 30.01.1964 - heute

3. Stellvertretende Gemeindemitglieder aus der Ursprungszeit

- Moses
- Emanuel
- Elias

Moses



Die Herkunft des Namens ist unklar.
Entweder ägyptisch: „mos“ = Sohn oder
koptisch: „mo“ = Wasser + „useh“ = retten

Im Judentum wurde Mose vor allem
wegen seiner gesetzgeberischen Funktion
verehrt.

Das Neue Testament sieht in Mose vor
allem den Mittler des Gesetzes und ein
Vorbild für den Glauben.

Im Ägyptischen wohl „Kind, Sohn“, d.h.
„Sohn eines unbekanntes Vaters“.
Andere vermuten in Mose eine Abkürzung
von Ramses = Sohn des Gottes Re.

Im Hebräischen bedeutet der Name
„Herausziehender“, vielleicht umgestaltet
aus „Herausgezogener“

Von Priester Horst Schöngarth i. R. wurde die Familie mit dem bedeutsamen Namen Moses wie folgt beschrieben:

„Bruder Moses wurde in Istanbul auf einer Baustelle neuapostolisch. Die Aufnahme und Versiegelung fand durch den Evangelisten Falkenheimer statt, der heute noch lebt. Schwester Moses jr. lebt in Usingen.“

Elias



Hebräisch: mein Gott ist
Jawe.
In der Eliasüberlieferung
erscheint er als Verfechter
eines unbedingten Jahwe-
glaubens und als „neuer
Moses“.

Im späteren Judentum und
im Neuen Testament
schenkte man den alt-
testamentlichen Vorstel-
lungen von seiner wunder-
baren Entrückung und
seiner einstmaligen
Wiederkehr besonderes
Interesse.

Priester Horst Schöngarth i. R.:

*„Bruder Emanuel wohnte in Münster und hat sich von der Neu-Apostolischen Kirche
abgewandt. Seine Tochter verzog nach Hamburg und ist zwischenzeitlich verstorben.“*

Emanuel



Griechisch - lateinische Form von Immanuel.

Immanuel: hebräischer Ursprung, eigentlich „Gott mit uns“.

Symbolischer Name des Sohns einer jungen Frau (bzw. Jungfrau), dessen Geburt Jesaja weissagt.

Auf Jesus Christus gedeutet.

Auf Grund von Jes. 7,14 wird Jesus in Mt. 1,23 Immanuel genannt, weil „Gott in ihm“ ist.

Priester Horst Schöngarth i. R.:

„Die Familie wurde neuapostolisch und war treu im Glauben. Die Kinder waren solange im Glauben, bis die Mutter starb.“

4. Tafel der Vorsteher der Gemeinde Bad Camberg

Die kleine Herde der Gemeinde Bad Camberg versammelte sich also ab 1964 in der Egerländer Str. 1a zu Bad Camberg. In der Folgezeit gab man ihnen einen Vorsteher nach dem anderen. Keiner konnte bisher länger als 10 Jahre diese Camberger Idylle genießen. Jedoch hat diese Zeit in der Gemeinde bis heute einen bleibenden Eindruck hinterlassen!

Priester Karl Wagner
30.01.1964 - 21.02.1965

Zu Priester Karl Wagner erzählte uns Pr. i. R. Schöngarth folgendes:

„Ein freundlicher Mensch, der sich während der Aufbauzeit durch Mühe und Ausdauer ausgezeichnet hat.“



Hirte H.G. Rockenfelder
21.02.1965 - 12.02.1967

Zu Hirte H. G. Rockenfelder berichtete uns Pr.i.R. Schöngarth:

„Schon zu Ursprungszeiten sind Vater und Sohn Rockenfelder gemeinsam durch Bad Camberg gefahren und haben sich dieses „Kleinod“ erwählt.“



Priester Horst Mess
12.02.1967 - 16.04.1975

Hirte Mess:

„Wenn wir einmal keinen Orgelspieler hatten, gab ich Horst Schöngarth den Ton im Ämterzimmer mit mhhhhhhh an. Wir gingen die Treppe hoch und ich sumgte immer noch mhhhhhhh. Kurz bevor wie die Tür aufmachten gab ich noch einmal den Ton an und Horst stimmte das Lied für die Gemeinde an.“



Evangelist Manfred Jensen
16.04.1975 - 04.01.1976

Bezirksältester Jensen:

„Für mich völlig überraschend (ich hatte ja meine verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde Wiesbaden) wurde ich zum Vorsteher der Gem. Bad Camberg gesetzt und damit in eine Aufgabe hineingestellt, die für mich wieder neue Erfahrungen brachte. Ich habe spüren dürfen, daß sich schon recht bald eine solch tiefe und herzliche Verbindung zur Gemeinde insgesamt und zu jeder der anvertrauten Seelen entwickelte wie ich solches bis dahin noch nie erlebt hatte. Als ich dann nach kaum neun Monaten - auch dieses Mal für mich „aus heiterem Himmel“ - zur Gemeinde Wiesbaden zurückversetzt wurde, hat mich der Abschied von den lieben Cambergern sehr geschmerzt. Geblieben ist mir bis zum heutigen Tage - auch nach mehr als zwei Jahrzehnten - eine besondere innere Beziehung zu dieser Gemeinde.“



Priester Dinges
04.01.1976 - 06.06.1986

Zu Priester Dinges teilte uns Pr. i.R. Schöngarth folgendes mit:

„Er war ein sehr aufgeschlossener Mann mit einem feinen Charakter. Unter ihm durften wir große Segensstunden erleben.“

Evangelist Gerges
08.06.1986 - 01.01.1989

Evangelist Hans-Dietrich Gerges:

„Mein Vater und Vorsteher, der heimgegangene Ev. Gerges hat in einer sehr bewegten Zeit der Glaubensprüfungen, die Gemeinde Bad Camberg als Vorsteher von dem damals zuständigen Ap. Freudenberg zur Pflege anvertraut bekommen.

Mit der Hilfe unseres himmlischen Vaters und mit der Liebe ausgehend vom Thron Gottes hat Ev. Gerges die Geschwister der Gemeinde Bad Camberg wieder hinaufgeführt auf selige Glaubenshöhen.

Allein unserem himmlischen Vater gilt Ehre, Lob und Preis.



Priester Siegfried Durrang
01.01.1989 - heute

Bruder Vorsteher:

„Bad Camberg“, so das Schlußwort von Priester i. R. Horst Schöngarth, „ein Kleinod im Goldenen Grund“. Und er muß es wissen, denn Horst und seine Gisela waren ganze 38 Jahre Mitglieder der Gemeinde, wovon er 35 Jahre liebevoll und aufopfernd als Priester der Gemeinde Bad Camberg diente und den wechselnden Vorstehern mit Rat und Tat zur Seite stand.

5. Gemeindeentwicklung seit 1989 bis heute

Seit 1989 stieg die Anzahl der Gemeindemitglieder - laut Kirchenbuch - um ca. 50% (von 50 um 73).

Wesentlich dazu beigetragen haben folgende Ereignisse:

Starten wir mit den **Zuzügen**:

Angeflattert kamen die 4 Raben, Jürgen, Petra, Stefan und Christian, im Juli `89, gefolgt von den 3 Opdenplätzchens, Gert, Doris und David-Franz-Horst, im Januar `90. Etwas später, im Mai desselben Jahres, erschienen dann die 3 Klamanns, Astrid, Björn und Tim hinterhergehoppelt dann Geraldine Haas im August.

1991 bescherte uns dann die Erscheinung einiger Rechtshüter, namentlich Kirsten Wenke und Rüdiger Oeffler, womit nun endlich Recht und Ordnung in die Gemeinde einzogen?!? In deren Sog gerieten Sonja Kaemper und Clemens Reuter und stießen `92 zu uns. Als weiterer Immigrant im selben Jahr läßt sich Winfried Nirmaier verzeichnen. `93 gesellte sich dann Ulvert Schuran zu uns. Als bisher letzter aus der Zucht der Rechtshüter krabbelten Kerstin Gros und Arthur Krabler `94 an. Der große Ansturm des Jahres 1994 begann, als Willma Schuran, Harald, Rene und Helga Luyckx, sowie Ester Beck die Kirchentür einrannten. Doch damit nicht genug! Mit dem Einzug der Kaufmänner im April `94 begannen wir sogar zu schwäbeln. `95 stand plötzlich Petra Mannke auf der Matte, welche so groß war, daß auch noch Andreas Hassner, Anja Friebertshäuser, Uwe Hörler und Ernst-Otto Freinik darauf Platz fanden. Nachdem die meisten unserer Dirigenten das Weite gesucht hatten, wurde aus Limburg eine resistente Form dieser Gattung mitsamt Familie `95 in Bad Camberg kirchennah einquartiert. Man nennt sie die Kricks.

Die im Sommer `97 zugezogenen Bäuche Helga und Horst, sind zwar die jüngsten Gemeindemitglieder, füllen aber nichtsdestotrotz die Reihen unserer Senioren.

Weiter geht es mit den Geburten:

Eine permanente Fruchtbarkeit bescherte uns die nachfolgende Schar von Neulingen: Nina Beck, Andre und Daniel Diehl, Raphael Haas, Robin Kaufmann, Claudia Klamann, Farah-Natascha-Doris und Jonathan Gert Opdenplatz sowie Emilie Öffler. Keiner blieb Heide und ohne Geistestaufe. In der Entwicklung befindet sich noch ein zukünftiger Neuling.

Seiteneinsteiger:

Als erster dieser Spezies ist David Ilade zu vermelden, der im Jahre `92 versiegelt wurde. Nun müllerte sich Axel aus dem Westerwald im November `94 zu uns. Dagmar Marena Gros vergrößerte als Dritte und bisher vorläufig Letzte den Gemeindebestand.

Scheidungen:

Es waren keine „End“-scheidungen sondern nur Wegzüge.

Als erste verließen uns Uwe Baum und Markus Weber `92. Michael, Geraldine und Nachwuchs der Haasen, Winfried Nirmaier, David Ilade und Ester Baum verzogen sich 1993. Auch Willma Schuran war nicht gewillt noch weitere Jahre in unserer schönen, sonnigen Gemeinde zu verbringen, so daß sie `94 von dannen zog. Dann kam 1995. Damit die Kricks genügend Lebensraum zugewiesen bekommen konnten, mußten Horst und seine Gisela „Schön“ - den - „Garth“en verlassen, was zur Folge hatte, daß sich die Wiesbadener Hauptgemeinde vergrößerte und sogar unsere Dagmar Durrang zu sich rief. Weitere Emigranten desselben Jahres waren Frank Degenhardt und Peter, Doris, Simone und Carsten Mielke.

Heimgänge:

Unter diesen befinden sich Elfriede Möbius, Maria Baum und Ernst-Otto Freinik.

Bewegungen:

Aber auch anderweitig kam Bewegung in die Gemeinde.

z.B. im Brüderkreis.

Den Ausgangspunkt unserer Betrachtungen bildet wie immer das Jahr 1989. Zu diesem Zeitpunkt dienten hier die Priester Schöngarth und Durrang, Diakon Klebe und Unterdiakon Rabe. Dies sollte aber nicht lange in dieser Besetzung weitergehen. 1990 wurde Priester Opdenplatz für unsere Gemeinde bestätigt, so daß die Zahl der Priester auf die gigantische Höchstzahl drei anstieg. Michael Haas wurde `91 zum Unterdiakon ordiniert. Unser Unterdiakon Rabe wurde derweil zum Diakon „befördert“. Mit dem rasanten „Aufstieg“ des Priesters Opdenplatz zum Bezirksevangelisten entstand ein Loch im Brüderkreis, das erst einige wenige Jahre später geschlossen werden konnte. Um das Loch noch zu vergrößern verließ uns im folgenden Jahr Unterdiakon Haas. Die Ordination des Hellmuth Batel zum Unterdiakon verschmälerte das Loch zur Lücke. Obwohl „mann“ Priester Schöngarth einfach in den Ruhestand versetzt hatte, war unser Priesterkreis nicht klein zu kriegen. Noch im selben Jahr (für die, die mittlerweile den Überblick verloren haben, wir befinden uns im Jahre des Herrn 1995), schossen die Priester nur so wie die Pilze aus dem Boden: Unterdiakon Batel wurde Priester und Priester Krick aus Limburg wurde für Bad Camberg bestätigt. 1996 verließ unser Unterdiakon Klebe den Ämterkreis.

Die in der Erlösungs - und Weinbergsarbeit treu stehenden Werkzeuge in den gnädigen Händen unseres Himmlischen Vaters, dienend unter der sicheren Führung des Heiligen Geistes, wandelnd in der gütigen Liebe des Herrn Jesus, belaufen sich nun auf folgende Zahlen:

3 Priester

1 Diakon.

Nicht zu verachten ist die Bewegung, die auf körperlicher und geistiger Ebene stattfand und noch stattfindet. Gemeint ist unsere Singgruppe, die sich seit Anfang `97 einen richtigen, echten, wahren Chor nennen darf.

Gegründet wurde die besagte Singgruppe 1991 und stand unter der Leitung von Priester Opdenplatz. Zitat G. Opdenplatz (O - Ton): „Weil ich nicht dirigieren konnte, bin ich Bezirksevangelist geworden!“ (allgemeines Gelächter).

Als kostbare Leihgabe aus der Gemeinde Idstein übernahm Gunther Hess erfolgreich die Leitung der Selben. Im Jahre 1995 war er jedoch gezwungen diese schöne taunussche Gegend zu verlassen und überließ dann seine zarten, grölenden Stimmen Peter Krick.

Konfirmationen:

Frisch, fromm, fröhlich und frei! Mit diesem Motto stolperten einige Kinder in den Kreis der Jugend. Eine Fülle von Aktivitäten brach über sie herein: Jugendgottesdienste, Jugendchor, Jugendstunden, Jugentage, Jugendorchester, Jugendausflüge,

In diesen Genuß kam als erster Jens Baum `89. Ihm folgten frohen Mutes und eiligen Schrittes: Daniel und Silke Michael, Sören Klebe, Simone Durrang, Claudia Batel und Cornelia Krick.

Hochzeit:

Auch einige Mutige gab es in den letzten Jahren. Mit gutem und aufmunterndem Beispiel gingen Geraldine und Michael Haas voran. Auch die heutigen Reuters, Sonja und Clemens wollten nicht länger warten. Nachdem Kirsten und Rüdiger sahen, wie schön so eine Hochzeit ganz in weiß ist, wollten auch sie sich einmal etwas in weiß gönnen. Das Ergebnis dieses Wunsches ist deutlich an dem gemeinsamen Namen, nämlich Oeffler, sowie an den beiden Ringen an ihrer jeweiligen Hand zu sehen.

6. Fotodokumentation: Gemeinde, Kinder, Chor, Amtsbrüder



Gemeinde Bad Camberg



Kinder der Gemeinde Bad Camberg



Chor der Gemeinde Bad Camberg



Amtsbrüder der Gemeinde Bad Camberg

7. Schlußwort des Vorstehers

„Das war ein interessanter Rückblick -

aber was haben wir für einen tollen Ausblick !!!“